

Fu!



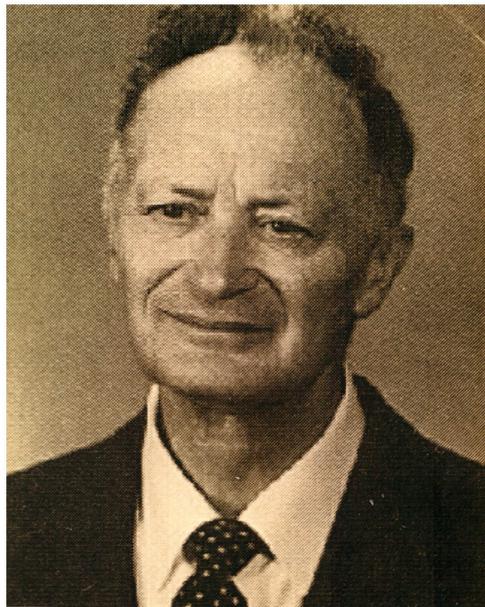
Fu!

Der AHV Unitas Würzburg e.V. lädt ein zum

3. Rudolf–Schnackenburg–Gespräch

Kirche heute und morgen – Einblicke und Ausblicke “Wozu Glaube, wozu Kirche, wozu das alles?”

vom 9. bis 11. August 2024 in Würzburg.



Prälat Prof. Dr. Dr. Rudolf Schnackenburg
*05.01.1914. rez. 25.04.1932 Br. +28.08.2002



3. Rudolf–Schnackenburg–Gespräch

Kirche heute und morgen – Einblicke und Ausblicke

vom 9. bis 11. August 2024 in Würzburg, Schellingstr. 19

Freitag, 9. August

- Anreise

**17:00-18:30 Uhr: Herr Tobias Haberl, Journalist SZ Magazin, Buchautor, (ca. 30-45 min),
Lesung: „Unter Heiden - Ein persönliches Glaubensbekenntnis“ mit anschließender
Diskussion**

- abendlicher Würzburg-Bummel (Biergarten o.ä.)

Samstag, 10. August

- 9:15 Uhr Morgengebet, anschließend Frühstück adH

**10:00 – 11:30 Uhr: Lb. Bbr. Erzbischof em. Prof. Dr. Ludwig Schick, (ca. 30-45 min.)
über „Weniger WIE, mehr WAS und WOZU! – Die Zukunft unserer katholischen Kirche“
mit anschließender Diskussion**

**11:30 – 13:00 Uhr: Herr Generalmajor Ruprecht von Butler, Kommandeur der 10.
Panzerdivision Veitshöchheim, ab September 2024 Kommandeur Joint Warfare Center
der NATO in Stavanger in Norwegen, Mitglied im Beirat ev. Militärseelsorge, vom Rat
der EKD berufenes Mitglied der 13. Synode der EKD, (ca. 30-45 min.) über
“Kriegstüchtig werden – Was bedeutet dies für einen Christen?“ mit anschließender
Diskussion**

13:00 - 13:45 Uhr: Kleine Mittagspause

**13:45 - 15:15 Uhr: Herr Weihbischof Dr. Reinhard Hauke, Vorsitzendes des
Caritasrates im Bistum Erfurt, Dompropst des Kathedra Kapitels St. Marien (ca. 30-45
min) über "Verkündigung des Evangeliums in nichtchristlicher Umgebung -
Katholische Kirche in der Diaspora" mit anschließender Diskussion**

**15:15 - 16:45 Uhr: Ib. Fbr. Prof. Dr. Matthias Stickler, apl. Professor am Lehrstuhl für
Neueste Geschichte, Wissenschaftlicher Leiter des Instituts für Hochschulkunde an
der Universität Würzburg, (ca. 30-45 min) über “Katholische Studentenvereine und -
verbindungen: Katholische Eliten wozu?“ mit anschließender Diskussion**

Ende ca. 17:00 Uhr

- 19:30 Uhr Besuch der Marienkapelle mit Abendgebet der Gemeinschaft Sant' Egidio

- anschließend gemeinsames Abendessen im Bürgerspital

Sonntag, 11. August

9:00 – 10:30 Uhr: Prof. Dr. Klaus Reder M.A., Leitender Kulturdirektor Bezirk Unterfranken • Kulturarbeit und Heimatpflege, Philosophische Fakultät, Institut für Deutsche Philologie, Lehrstuhl für Europäische Ethnologie / Empirische Kulturwissenschaft, (ca. 30-45 min) über „Rudolf-Schnackenburg und sein Wirken für Sant'Egidio in Würzburg“ mit anschließender Diskussion

- Hl. Messe in der Franziskanerkirche 11 Uhr
- anschließend gemeinsames Mittagessen im Bürgerspital

Moderation der Diskussionen

Dipl. Theol. Christoph Hämmelmann, Redaktionsleiter der „Unterhaardter Rundschau“ der Zeitung DIE RHEINPFALZ

Teilnahmebedingungen

Anmeldungen bitte an: schnacke2024@unitas-hetania.de .

adh (auf dem Haus) meint: Schellingstr. 19, 97074 Würzburg

Wir bitten die Teilnehmer, sich selbst um entsprechende Unterkünfte zu kümmern. Für Getränke und Speisen während der Tagung adh wird gesorgt.

Um Spenden zur Deckung der Auslagen wird gebeten.

Anmeldeschluss: 9. Juli 2024!

Literatur- und Hörempfehlungen

- Tomáš Halík, Katholisch sein heute, 1/2022 Herder Korrespondenz

<https://www.herder.de/hk/hefte/archiv/2022/1-2022/katholizismus-darf-keine-gegenkultur-mehr-sein-katholisch-sein-heute/>

- Fehlt Gott? Fragt der Kapuziner und Junior-Theologie-Professor Stefan Walser, 5.12.2023

<https://www.deutschlandfunk.de/fehlt-gott-fragt-der-kapuziner-und-junior-theologie-professor-stefan-walser-dlf-2d3a2ea5-100.html>

- DLF 23.11.2023 Ratzingers „Einführung ins Christentum“ reloaded – dazu Theologe Manfred Lütz

<https://www.deutschlandfunk.de/ratzingers-einfuehrung-ins-christentum-reloaded-dazu-theologe-manfred-luetz-dlf-8b72932f-100.html>

- DLF 22.12.2023 Wohin führt der Trend zur Säkularisierung?

Individuelle Spiritualität gehe auch ohne Religionsgemeinschaft, meint Michael Wolffsohn. Aber Werte könnten nur die kirchlichen Institutionen bewahren und weitergeben. Der jüdische Historiker diskutiert mit dem Jesuiten Christian Rutishauser.

[Religionen - Wohin führt der Trend zur Säkularisierung? \(deutschlandfunk.de\)](https://www.deutschlandfunk.de/religionen-wohin-fuehrt-der-trend-zur-saekularisierung-2023-12-22-100.html)

- DLF 27.12.2023 Pfarrer Justus Geilhufe zu „Die atheistische Gesellschaft und ihre Kirche“

[Pfarrer Justus Geilhufe zu "Die atheistische Gesellschaft und ihre Kirche" \(deutschlandfunk.de\)](https://www.deutschlandfunk.de/pfarrer-justus-geilhufe-zu-die-atheistische-gesellschaft-und-ihre-kirche-100.html)

- Wie hältst du's mit der Kirche? Zur Bedeutung der Kirche in der Gesellschaft - Erste Ergebnisse der 6. Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung, 2023, Herausgegeben von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

https://kmu.ekd.de/fileadmin/user_upload/kirchenmitgliedschaftsuntersuchung/PDF/Wie_h%C3%A4ltst_du%20%80%99s_mit_der_Kirche_%E2%80%93_Zur_Bedeutung_der_Kirche%E2%80%93in%20%80%93der%E2%80%93Gesellschaft_KMU_6.pdf

Aus: Rudolf Schnackenburg, Freundschaft mit Jesus, 1995, Herder; Auszug Seite 7ff.

„Einführung

Wer war Jesus von Nazareth und was ist er heute für uns, wie gibt er unserem Leben heute Richtung, auf welches Ziel führt er uns hin – diese Fragen haben mich immer wieder beschäftigt. So habe ich zunächst als Wissenschaftler nach der geschichtlichen Erscheinung Jesu gefragt, nach den strengen Regeln der Geschichts- und Sprachwissenschaft und gemäß der historisch-kritischen Methode die von ihm überlieferten Worte und Taten untersucht. Dabei formt sich nicht unbedingt das Bild theologischer Dogmatik von Jesus als dem Sohn Gottes, als dem Messias und Erlöser der Menschen von Sünde und Tod, doch ist diese wissenschaftliche Erschließung unbedingt notwendig und führt zu einem kritischen, immer deutlicher werdenden Jesusbild. Der ständige Disput darüber aber, wer Jesus war und was er wollte, ist für alle über den Glauben Nachdenkenden unverzichtbar, werden dadurch doch immer neue Seiten der Person Jesus Christi erschlossen und ins Gespräch gebracht.

Wenn wir nun – über die wissenschaftliche Problemstellung hinaus – die Frage stellen, wer Jesus Christus heute *für uns ist*, werden wir den Akzent weniger auf das Erkennbare, das intellektuell Erfassbare legen als auf die Wirkungen, die Jesus in den Seelen und den Herzen der Menschen erzeugt. Denn es gibt verschiedene Ausstrahlungen der Person Jesu Christi: eine gleichsam objektive im Bereich der Geschichte und der Geistesentwicklung bis hinein in die Philosophie, Anthropologie und Kosmologie und dann eine subjektive Ausstrahlung im Fühlen, Wollen und der Suche des einzelnen Menschen nach Sinn. Letztlich müssen objektive Erkenntnisse und subjektive Gefühle zu einem einheitlichen Urteil über Jesus Christus führen und so ein Jesusbild freisetzen, das beide Anforderungen, der kritisch-rationalen wie der emotionalen, gerecht wird. Immer wird das ein Balanceakt zwischen Vernunft und Erleben bleiben.

In diesem kleinen Buch, das ich in Alter und Krankheit verfaßt habe, will ich nur die Ausstrahlung Jesu Christi auf das Erleben und Empfinden der Menschen ins Auge fassen und denke dabei besonders an die junge Generation, die noch damit beschäftigt ist, sich ihr eigenes Bild von Jesus zu machen. Ich frage mich: Wie kann die Gestalt Jesu Christi zu einem anziehenden, ja faszinierenden Bild für unsere Jugend werden?

Mancherlei Begegnungen und Erfahrungen haben – auf diese Frage antwortend – die Einsicht in mir gestärkt, daß man Jesus als einen Freund der Menschen, als einen persönlichen Freund für jeden selbst nahebringen muß.

Freundschaft ist ein vielschichtiger menschlicher Erfahrungsbereich, ebenso emotional aufgeladen wie kühl begründet, und mir scheint, daß man auch bei Jesus von solcher Freundschaft sprechen, solche Freundschaft mit ihm suchen und sie auch bei ihm finden kann. Weil dies möglich ist, erscheint mir aber die Freundschaft mit Jesus wie ein Leuchten am Horizont in den Dunkelheiten unserer Zeit. ...“